



Hersteller :

NTI-tss, Inc.
2303 Blue Smoke Trail
Mishawaka, IN 46544 U.S.A.
Tel.: +01-219-258-5963
Fax: +01-219-258-5967
Webseite: www.nti-tss.com



Empfohlene Verwendung

Zur Reduzierung der Intensität (hyper-aktiver) Kiefermuskulatur, zur Vorbeugung vor okklusalen Traumata und TMJ-Syndrom. Das System wird für jeden Patienten individuell gefertigt.

Gegenanzeigen

Fortgeschrittene Parodontose der Schneidezähne; ausgeprägt eng- oder vorstehende Schneidezähne; provisorische Rekonstruktionen.

Beschreibung des Systems

Das NTI-tss-System besteht aus einer Polycarbonat-Matrize, die von einer hierzu ausgebildeten und lizenzierten ärztlichen Fachkraft mit Hilfe eines thermoplastischen Materials individuell zum kurz- oder langfristigen Gebrauch angepasst wird.

Anweisungen zur Anfertigung eines NTI-tss Systems

1. Wählen Sie das der Patientensituation entsprechende NTI-System aus : **in allen Kieferpositionen muss jeder Eck- oder Seitenzahnkontakt ausgeschlossen sein** (ggfs. „höheres“ NTI-Modell wählen; breitere Modelle erhöhen die Retention.)
2. Versichern Sie sich, dass die NTI-Matrize spannungsfrei über die Schneidezähne passt. Notfalls innen anpassen.
3. Ein NTI kann sowohl im Ober- wie auch im Unterkiefer platziert werden. Der Einsatz im UK empfiehlt sich, wenn ein NTI im OK in extremen Lateralbewegungen den Eckzahnkontakt zulässt.
4. Achten Sie darauf, dass das „diskludierende Element“ auf die Mittellinie des **gegenüberliegenden** Zahnbogens ausgerichtet ist, damit die okklusale Belastung auf zwei Zähne verteilt wird.
5. Erwärmen Sie etwa 1 Teelöffel (überschüssiges Material kann durch erneutes Erwärmen wieder verwendet werden) des thermoplastischen Materials bis es völlig transparent ist und sich zu einer homogenen Masse verbindet. Das Erwärmen kann - im **Mikrowellenherd** (in einem geeigneten Behälter) oder - **direkt in heißem Wasser** (mindestens ca. 62°C.; kochendes Wasser beschleunigt den Prozess) erfolgen. Bitte keinesfalls Plastikbehälter verwenden.
6. **DAS MATERIAL IST SEHR HEISS ! DAS MATERIAL VOR DER WEITEREN VERARBEITUNG BZW. DEM EINSETZEN IM MUND DES PATIENTEN ABKÜHLEN LASSEN!**
7. Bei der Verarbeitung des Materials empfehlen wir das Tragen von Handschuhen, welche Sie mit Wasser benetzen sollten, um das Kleben des Materials zu verhindern.
8. Sobald das Material auf eine akzeptable Verarbeitungstemperatur abgekühlt ist, befüllen Sie die NTI-Matrize. Drücken Sie dabei das Material fest an, um Lufteinschlüsse zu vermeiden.
9. Passen Sie nun das System über die Schneidezähne des Patienten ein. Halten Sie es mit minimalem Druck in der korrekten Position und Ausrichtung. Der Aushärtprozess kann mit Kaltluft beschleunigt werden.
10. Wenn das Material seine elastische Phase erreicht (das Material springt unter Druck wieder in seine Ausgangsposition zurück) bitte vorsichtig entfernen. Bitte testen Sie die für Sie und den Patienten besten Arbeitsbedingungen (Temperatur des Materials beim Einsetzen, entsprechende Wartezeit etc.).
11. Für eine enge Passung und den gewünschten engen „Druckknopf-Sitz“ kann das Material in kaltem Wasser abgeschreckt werden, um eine geringe Schrumpfung des Kunststoffes zu erreichen.

12. Entfernen Sie nun das überschüssige Material. Achten Sie dabei bitte besonders auf den interdentalen Bereich.
13. Das System wieder einsetzen und auf seinen guten Sitz überprüfen.
14. Eventuelle Nachbearbeitung :
- Wenn das **NTI-System zu eng** ist, weichen Sie es in heißem Wasser wieder an. Mehrfaches schnelles Einsetzen und Herausnehmen weitet das System aus. In jedem Fall und ganz besonders bei ausgeprägten Diastema sollten Sie das Material in den interdentalen Zwischenräumen entfernen.
- Wenn das **NTI-System zu lose** sitzt, weichen Sie das Thermoplast nochmals an und drücken es wieder in der Matrize zusammen. Setzen Sie es nur für etwa 10-15 Sekunden wieder in den Mund des Patienten ein, entnehmen Sie es und schrecken Sie es unter kaltem Wasser ab. Falls das NTI immer noch nicht den gewünschten engen Sitz hat, erhöhen Sie die Retention indem Sie Material hinzugeben und / oder mehr Zähne einbeziehen.
15. Das NTI kann mit einem Skalpell oder mit Kunststoff-Fräsern ausgearbeitet werden. Dabei wegen der Wärmeentwicklung bitte bei niedriger Drehzahl und nie lange an einer Stelle arbeiten.
16. Stellen Sie das System fertig, indem Sie alle Kieferpositionen und die vertikale Öffnung überprüfen :
- stellen Sie eine **minimale vertikale Öffnung** und minimalen Freiraum ein (vermeidet eine unnötige Belastung der Kondylen)
- **Vergewissern Sie sich, daß** in allen Kieferpositionen ausschliesslich Frontzahnkontakt besteht
- **Alle Gleitbewegungen sollen problemlos laufen**; ggf. das DE bzw. vorstehende Zahnkanten entsprechend beschleifen.

Die tägliche Zahnstimulierung während des Kauvorgangs hält die Zähne in ihren jeweiligen Positionen und verhindert jede Zahn-Elongation. Die aus dem regelmässigen Tragen des NTI resultierende Normalisierung der Muskulatur kann eine natürliche Repositionierung des Unterkiefers ermöglichen und zu einem veränderten Okklusionsschema führen. Zur Stabilisierung des Okklusionsschemas kann ein okklusaler Ausgleich notwendig werden.

ACHTUNG ENTLASSEN SIE EINEN PATIENTEN NACH DER ANFERTIGUNG EINES NTI ERST DANN, WENN SIE SICHER SIND, DASS ER DAS SYSTEM NICHT OHNE ZUHILFENAHME SEINER HÄNDE HERAUSNEHMEN KANN. Wenn ein Patient das System allein mit Lippen und Zunge von den Zähnen lösen kann, passen Sie die Innenseite der Schiene neu an (siehe oben) bis sie korrekt passt und hör- und spürbar einrastet.

WICHTIGE PATIENTENHINWEISE Bei ungewöhnlichen oder Rückkehr alter Symptome vereinbaren Sie bitte einen neuen Termin mit Ihrem Zahnarzt.

Ein NTI niemals im Liegen einsetzen/ herausnehmen! Das System vor dem Essen oder Trinken immer entfernen und zu allen Zahnarztbesuchen mitbringen; lassen Sie Rillen und Einbuchtungen im diskluierenden Element wieder füllen.

Die Lösung von parafunktionaler muskulärer Spannung kann zu einer optimalen Kondylenposition führen, was sich als verändertes Okklusionsschema zeigen oder okklusale Interferenzen aufdecken kann. **Weisen Sie Patienten auf diese Möglichkeit hin** und informieren Sie sie über die erforderlichen Eingriffe (sofern notwendig oder erwünscht) für ein tolerierbares Okklusionsschema.

Unser technischer Rat, egal ob mündlich, schriftlich oder durch Versuche, wird in gutem Glauben aber ohne Garantie erteilt; dies trifft auch auf Fälle zu, in denen gesetzlich geschützte Rechte Dritter betroffen sind. Es entbindet Sie nicht von Ihrer Verpflichtung, die von uns gelieferten Produkte in Bezug auf ihre Eignung für den beabsichtigten Prozess und Gebrauch zu prüfen. Anwendung, Gebrauch und Verarbeitung der Produkte befinden sich außerhalb unserer Kontrolle und unterliegen daher vollständig Ihrer Verantwortung. Sollte trotz des Vorstehenden eine Schadenshaftung gewährt werden, so ist diese auf den Wert der von uns gelieferten und von Ihnen verwendeten Waren beschränkt. Wir werden selbstverständlich gleichbleibende Qualität unserer Produkte im Rahmen unserer Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen bieten.

Für technische und vorgehensrelevante Fragen schicken Sie bitte ein E-mail an: info@nti-tss.com (Hersteller) bzw. an info@e-motion.eu.com (Vertrieb).

Vertrieb in Europa durch :

e-motion sarl
10 avenue du Québec, Bât. F3
Villebon, BP 116
F-91944 Courtaboeuf Cedex
Frankreich

Tel Deutschland : 01802-366 8466
(6ct /Anruf aus dem Festnetz der Dt. Telekom)
Tel. 00-33-1 60 92 41 61
(internationale Direktwahl)
Fax +(33) 1 72 72 93 94
info@e-motion.eu.com
www.e-motion.eu.com